

Mit diesem Teilband ist die monumentale Biographie des heiligen Franz Xaver zum Abschluß gekommen. SCHURHAMMER hat das Leben des großen Missionars bis zu dessen Tod auf der Insel Sanzian darstellen können (677). Das Begräbnis auf Sanzian und die Überführung des Leichnams nach Malakka und Goa (677—682) beschreibt J. WICKI, der auch die Veröffentlichung des Bandes besorgte. — Der Teilband gliedert sich in zwei Bücher: Das erste stellt den zweijährigen Aufenthalt Xavers in Japan dar (1—317), das zweite das Jahr der Amtsführung als Provinzoberer und die Reise nach China (319—677). Drei Anhänge (685—700) und ein ausführliches Register (701—727) beschließen den Band. Im Text des Buches über Japan sind 15 gute geographische Karten eingearbeitet.

Dieser Schlußband unterscheidet sich in nichts von den vorhergehenden Bänden. Auch er zeichnet sich durch Akribie und minutiöse Detailforschung aus. Seine Darstellung gleicht der eines Chronisten, der auch die geringsten Einzelheiten festhält und fast Schritt für Schritt seinem Helden folgt. Doch versagt er sich auch diesmal, einen Blick ins Innenleben seines Helden zu wagen und seinem menschlichen Wachsen und Reifen nachzuspüren. Hier scheint SCH. tatsächlich an eine Grenze seines Schaffens zu stoßen (vgl. J. F. SCHÜTTE in ZMR 1972, 186—195). Doch kann eine solche Feststellung den Wert seines Lebenswerkes nicht schmälern. Hier liegt eine Biographie vor, wie sie kaum je ein Missionar bekommen hat.

Münster

Josef Glazik MSC

Schwaiger, Georg (Hrg.): *Bavaria Sancta. Zeugen christlichen Glaubens in Bayern.* I: 432 S., 28 Bildtafeln — II: 480 S., 28 Tafeln — III: 568 S., 36 Bildtafeln. Verlag Friedr. Pustet/Regensburg 1970—1973

Mit Erscheinen des dritten Bandes ist das hagiographische Sammelwerk *Bavaria Sancta* zum Abschluß gekommen. Das bietet Anlaß, auch hier darauf hinzuweisen. Denn in den verschiedenen Lebensbeschreibungen wird ein beachtliches Stück „Missions“-geschichte dargestellt, und zwar sowohl die Geschichte der Evangelisierung Bayerns selbst, als auch die Evangelisation, die von Bayern ausging. Darüber hinaus findet der Leser Lebensbilder, die bis an unsere Zeit heranreichen. — Besonders hoch ist zu veranschlagen, daß die Autoren sorgfältig, auf sauberer wissenschaftlicher Basis gearbeitet haben und es verstanden, die Ergebnisse ihrer kritischen Forschungen gleichwohl in leicht lesbarer Form darzubieten.

Münster

Josef Glazik MSC

Studia Missionalia, vol. 22 (1973): *Sacerdoce et Prophétie dans le Christianisme et les autres Religions.* Gregorian University Press/Rome 1973; 370 p.

Der Jahresband der *Missiologischen Fakultät der Gregoriana* 1973 ist dem Priestertum und der Rolle der Prophetie in den Religionen und im Christentum gewidmet. In zwei einleitenden Beiträgen sucht der Grazer Ethnologe und Religionswissenschaftler A. CLOSS den Verständnisbereich des Priesters und Propheten im Bereich der vergleichenden Religionswissenschaft abzustecken. Die Mehrzahl der Aufsätze widmet sich den Großreligionen. J. GOETZ stellt eine Ethnologie des Priestertums vor. Ihm folgen — in verschiedenen Sprachen — ein Aufsatz über das Priestertum im Schintoismus (K. NUMAZAWA), der Versuch, Kung-futse als Prophet zu erweisen von J. SHIB, dann zwei Aufsätze aus dem Bereich des Buddhismus, J. MASSON über den Urbuddhismus und sein Verhältnis zum Brahmanentum und zum Opfer, M. ZAGO über den Bonzen im laotischen Theravada-